

# Geschichte der Jugendmusik

## Der Weg zur Gründung

Schon ab 1956 hat Samuel Dänzer Anfängerkurse für Schüler durchgeführt. In seinen Bemühungen fand er Unterstützung von Hans Schneider. Die damaligen Anfänger rekrutierten sich vorwiegend aus den Söhnen von Aktivmitgliedern der Musikgesellschaft Frutigen. Geübt wurde im Schlachthaus der Metzgerei Thierstein. Ausser ihren Instrumenten mussten die Musikbegeisterten Jünglinge auch Holz zum Heizen mitbringen. Es wurde fleissig und mit Eifer geübt. Schon im Jahre 1958, am Winterkonzert der Musikgesellschaft, wagte es dann der initiative Leiter Hans Schneider mit seinen zwölf Zöglingen, im Simplonsaal den Abend der ausgewachsenen Musikanten zu eröffnen. Das Unternehmen hatte Erfolg, und dank unermüdlichem Vorsingen und Vorzeigen des Dirigenten, durfte sich die Gruppe im nächsten Jahr, schon um zwei „Mann“ vergrössert, dem Publikum erneut präsentieren. Trotz weithin sichtbarem Herzklopfen trugen die Jünglinge ihre Duette vor, um dann sichtlich erleichtert in einfachen Märschen zu zeigen, welches Tonvolumen Kinderlungen schon erzeugen können. Zu dieser Zeit hat auch die Arbeitermusik (heute Brass Band) Frutigen, mit der Ausbildung ihres Nachwuchses begonnen. Bald erkannte man beidseitig, dass es eigentlich sinnvoller wäre, vereint zu musizieren. So reifte langsam der Gedanke, eine selbständige, von den beiden Musikgesellschaften unabhängige Knabenmusik, mit neutralem Vorstand, ins Leben zu rufen.

## Die Gründung

Unter dem Vorsitz von Hermann Roth fand am Mittwoch, den 15. März 1961, die erste Sitzung eines Ausschusses im Hotel Simphon statt. Der erste Vorstand der Knabenmusik Frutigen wurde gebildet von:

Präsident:	Hermann Roth, Fabrikant
Vizepräsident:	Paul Zahnd, Zeughausverwalter
S Kassier:	Walter Brügger, Milchhändler
Beisitzer:	Hans Egli, Metzgermeister Samuel Josi, Zeughausangestellter Abraham Bärtschi, Baumeister
Dirigent:	Hans Schneider, Briefträger
Materialverwalter:	Samuel Dänzer, Grandisseur
Sekretär:	Heinz Toggweiler, Sekundarlehrer

Mit dieser Sitzung wurden eifrig Statuten bereinigt, über Finanzen debattiert und sogar das Muster einer von der Knabenmusik Zürich zu erwerbenden alten Uniform wurde von Hermann Roth vorgezeigt. Ein Protokollauszug besagt: „Finanzielles: Hr. Roth erklärt sich einverstanden, einen Vorschuss zu leisten, um Passivkarten drucken zu lassen. Es sollen 200 Karten bestellt werden. Passivmitglieder sollen geworben werden. Aeschikasse und Spar- und Leihkasse Frutigen werden gebeten, einen Beitrag zu spenden. Ebenfalls an die Gemeinde soll ein Gesuch gesandt werden. Bettelbriefe werden an Gönner versandt.“

Die Männer um Hermann Roth haben frühzeitig erkannt, dass ohne finanzielle Hilfe von aussen, der „Säugling“ Knabenmusik kaum richtig gedeihen könnte. Die zweite Sitzung des Ausschusses von Montag, den 27. März 1961, konnte schon durch das 22 Mann starke Korps mit zwei Märschen eröffnet werden. Ein damaliger Artikel in der Spiezer Volkszeitung beschreibt folgendes: „Am Montagabend besammelten sich

die Mitglieder der Knabenmusikkommission Frutigen, auf Einladung deren Präsidenten Hermann Roth, zu einer konstituierenden Sitzung im Hotel Simplon. Sämtliche Anwesenden wurden mit einer grossen Überraschung empfangen, denn die Knabenmusik war erstmals uniformiert und spielte zur Begrüssung zwei flott vorgetragene Märsche. Die Uniformen, welche sämtlichen Mitgliedern angepasst wurden??!, stammen von der Knabenmusik Zürich und konnten erst kürzlich, dank grosszügiger Spenden, zu einem sehr günstigen Preis gekauft werden.“

An der eben erwähnten Sitzung wurde auch das Problem Instrumente erörtert. Da die Musikgesellschaft Frutigen gerade eine Neuinstrumentierung hinter sich hatte, stellte sie ihre Instrumente zur Verfügung. Die Instrumente wurden durch einen Fachmann geschätzt. Die Blasmusik Frutigen beteiligte sich ebenbürtig durch Überreichung des Betrages der geschätzten Instrumente in bar.

### **So ging es weiter**

Die Knabenmusik Frutigen war also gegründet. 1962 trat der Verein bereits dem Kantonalverband bei. Schon recht bald hat man erkannt, dass auch das weibliche Geschlecht einer Knabenmusik gar nicht schlecht ansteht. Dies war auch der Grund, dass im Jahre 1968 die einstige Knabenmusik in „Jugendmusik Frutigen“ umbenannt wurde. Gleichzeitig mit der Umbenennung konnte auch eine eigene Fahne angeschafft werden. Dank grosszügigen Spenden aus der Bevölkerung, sowie aus eigenen Mitteln, konnte im Jahre 1974 zur Neuinstrumentierung geschritten werden.

Nach über fünfzig Jahren ging man neue Wege. An einer ausserordentlichen Hauptversammlung (die wegen der Corona-Pandemie in schriftlicher Form durchgeführt wurde) wurde einer erneuten Namensänderung zugestimmt. Seit dem 30.10.2020 lautet der Name: Jugendmusik Region Frutigland

### **Uniformen**

Die erste Uniform, die von der Knabenmusik Zürich erworben wurde, hatte leider nur ein kurzes Leben. Die Röcke waren teilweise so gross und die Hosen so weit und lang, dass für die Frutiger Jünglinge das Tragen dieser Kleidung vollkommen unmöglich wurde. Danach trat die Jugendmusik in schwarzen Hosen, weissen Hemden mit dem aufgenähten „Frutigadler“, schwarzen Krawatten und einer „Policemütze“ auf. Vermutlich erinnern sich alle ehemaligen Jungmusikanten/innen an diese Mütze. Es war nämlich fast unmöglich dieses „Schiffli“ auf dem Kopf zu tragen, ohne dass es verrutschte oder gar runterfiel. Mitte der achtziger Jahre wurden dann als Ergänzung noch rote Allwetter-Jacken angeschafft.

Erst im Jahre 2006 kam es zu einer Neuuniformierung. Die schwarzen Hosen und Schuhe und das weisse Hemd gehören nach wie vor zu der „Grundausrüstung“. Hinzu kamen neu ein hellblaues Gilet und eine bordeauxrote Krawatte. Die ebenfalls bordeauxrote Jacke ist aus angenehmem Fleece material. Diese Uniform ist unkompliziert, bequem und sieht erst noch gut aus. So tritt die Jugendmusik auch heute noch auf und weiss darin zu gefallen.

### **Probeklokal**

Jahrelang probte man im Kirchgemeindehaus.

Als dann mit dem Bau der dreifach Turnhalle Widi auch die Möglichkeit bestand, gemeinsam mit der Musikgesellschaft und der Brass Band einen Proberaum errichten zu können, packte man die Gelegenheit beim Schopf. 2001 war das neue Musiklokal bezugsbereit. Ideal ist auch, dass sich gleich neben dem Proberaum auch noch eine Kammer befindet, die als Instrumenten- und Uniformendepot sowie als Archiv dient. So hat man endlich alles beisammen.

## **Der Verlauf des Vereinslebens**

Bereits im Gründungsjahr 1961 nahm die damalige Knabenmusik am Kantonalbernischen Knabenmusiktag in Wimmis teil. In all den Jahren ist die Jugendmusik sehr aktiv geblieben. Sie nahm an vielen Jugendmusiktagen, an Kreismusiktagen und anderen Anlässen teil. Das Frühlingskonzert hat eine lange Tradition und auch das gemeinsame Kirchenkonzert mit der Musikgesellschaft Frutigen ist ein fester Bestandteil des Tätigkeitsprogrammes. An vielen Platzkonzerten erfreute die Jugendmusik die Feriengäste mit ihrem Spiel. Es gab Musikreisen, Lager und Probewochenenden. Dann gibt es auch noch die Anlässe, die man ohne Instrument bestreitet. Früher wurden Skirennen und Minigolfturniere organisiert, heute gibt es einmal pro Jahr einen Anlass um das gemütliche Beisammensein zu pflegen.

## **Nachwuchssorgen**

Ende der siebziger und anfangs der achtziger Jahre erlebte die Jugendmusik Frutigen einen wahren Boom. Damals lagen die Mitgliederzahlen manchmal sogar bei über achtzig.

Von diesen Zeiten kann man nur noch träumen. Heute zählt die Jugendmusik gerade mal neunzehn Mitglieder. Früher gab es nebst der Jugendmusik, dem Turnverein und dem FC Frutigen nicht viele Freizeitbeschäftigungsmöglichkeiten für die Kinder. Heute ist das ganz anders. Die Freizeitangebote für Kinder sind riesig. Die Auswahl gross. Da ist es ganz klar, dass man etwas moderneres als die Blasmusik zu seinem Hobby macht.

Doch wir geben die Hoffnung nicht auf, Kinder für die Musik und dieses schöne Hobby begeistern zu können. Zurzeit erarbeitet eine Arbeitsgruppe eine neue Ausbildungsstrategie. Diese soll es allen Kindern ermöglichen ein Instrument zu lernen, unabhängig von den finanziellen Möglichkeiten. Es darf nicht sein, dass ein Kind kein Instrument erlernen kann, weil die Ausbildung nicht finanziert werden kann. Dadurch erhoffen wir uns für die nächsten Jahre, dass wir die Jugendmusik wieder ein wenig vergrössern können.

Durch die Namensänderung im 2020 erhoffen wir uns, die Jugendmusik für das ganze Kander- und Engstligtal attraktiv zu machen. Unsere Vision ist es, als eine Regionale Jugendmusik offen zu sein und die Gemeindegrenzen einreissen zu können.

## **Und zum Schluss noch dies...**

Die Jugendmusik hat Nachwuchssorgen, das ist unbestritten. Doch wenn man die Protokolle der vergangenen über sechzig Jahre durchsieht, gab es diese Sorgen auch schon früher. Stürmische Zeiten gab es immer wieder, doch irgendwie hat man auch immer wieder den Rank gefunden. Es kommt nicht nur auf die Menge an. Dies hat die Jugendmusik Frutigen auf eindrückliche Weise gezeigt, als sie im vergangenen November den Sieg am Jugendmusikfestival in Kirchberg holte.

Wir sind überzeugt, dass es die Jugendmusik Region Frutigland noch viele Jahre geben gibt. Sie wird auch in Zukunft die Zuhörer mit ihrem Spiel erfreuen, an Musikfesten teilnehmen und auch gewinnen.

Nehmen wir uns doch das Motto der Jugendmusik zu Herzen und hoffen, dass dies auch noch lange so bleiben wird:

***Jugendmusik Region Frutigland – bis üs fägts!***

## Unsere Ehrenmitglieder

Bärtschi, Hans	Michel, Heinz
Blatti Hans, Ehrenpräsident	Moser, Hans
Bürki, Ueli	Moser, Ruth
Burlon, Willy	Müller, Hansjürg
Egger, Hans	Müller, Heinz
Egger, Arthur	Pulfer, Markus
Egli, Rudolf und Marianne	Reichen, Alfred
Engel, Hans-Peter	Roth, Liselotte
Fischer, Walter	Rubin, René
Frauchiger, Walter	Sarbach, Rudolf
Glogger, Rolf	Schmid, Hans und Elisabeth
Graf, Adolf	Schmid, Alfred
Hadorn, Francis und Helene	Schranz, Martin
Hossmann, Margrith	Trachsel, Hans und Erika
Jost, Martin	Vassalli, Mario
Kämpf, Pia	Zimmermann, Alfred
Lauber, Gottlieb	

## Präsidenten:

1961 – 1962	Hermann Roth
1962 – 1965	Abraham Bärtschi
1965 – 1983	Hans Blatti, Ehrenpräsident
1983 + 1984	Heinz Müller
1985 – 1990	Martin Schranz
1991 – 1995	Hans Schmid
1996 – 1998	Otto Lerch
1999	Vakant
2000 + 2001	Liselotte Stierli
2002 – 2005	Franziska Schmid
2006 + 2007	Hans Gerber
2008 - 2013	Toni Stoller
Seit 2014	Monya Schneider

## Dirigenten

1961 – 1965	Hans Schneider
1966 – 1967	Eduard Trachsel
1968 + 1969	Hans Schneider
1970 – 1973	Rudolf Sarbach
1973 – 1982	Walter Frauchiger
1982 – 1987	Hansjürg Müller
1988 – 1999	Rudolf Sarbach
2000 + 2001	Konrad Moser
2002 – 2004	Hanspeter Zumkehr
2005 – 2007	Martin Jost

2007 - 2011  
2012 – 2013  
2014  
Seit Aug. 2014

Tobias de Stoutz  
Samuel Favri  
Patrik Marti  
Pietra S. Valsangiacomo

**Aus dem Archiv:**



*Ab 1959 schmückten Mütze, Krawatte, Hemd mit Adler die Jugendlichen. Zur Beschaffung und Verwaltung dieser «Uniform» wurde unter den Knaben ein Vorstand gegründet. Auch ein Kässeli wurde eröffnet. Die Geburt eines selbständigen Vereins kündete sich an.*

169



*Die Knabenmusik Frutigen im Gründungsjahr 1961 mit dem Vereinsvorstand.*



1984 oder 1985



Jugendmusikfestival Kirchberg, 14.11.10

Foto Richard de Stoutz